

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Phosphorpentachlorid; Phosphorchlorid; Pentachlorphosphoran (CAS-Nr.: 10026-13-8)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
  	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr bei Einatmen. (H330) • Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Verschlucken. (H302) • Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2, kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. (H373) • Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314) • Reagiert heftig mit Wasser. (EUH014) • Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase. (EUH029) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280) • Bei Verschlucken Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. (P301+330+331) • Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338) • Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340) • Bei Exposition oder falls betroffen sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P308+310) 	 
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. • Achtung! Stoff reagiert mit Wasser. Nicht mit Wasser in Berührung bringen. • Schwach Wassergefährdend. Beim Eindringen sehr großer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Phosphoroxide, Chlor, Chlorwasserstoff) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!)! Während des Transports mit isotonischer Kochsalzlösung weiterspülen, ersatzweise mit Wasser.</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Trockenen Staub schnell von der Haut abbürsten/abwischen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Keinesfalls Alkohol, Benzin oder andere Lösungsmittel verwenden. Arzt hinzuziehen (Notruf!)! Nach großflächiger Kontamination Spülung möglichst unter einer (Schwall)-Dusche. Die Inhalation der bei Wasserkontakt freigesetzten Dämpfe unbedingt vermeiden (evtl. getragenen Atemschutz erst nach dem Duschen ablegen).</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Wiederbelebung. Arzt hinzuziehen (Notruf!)!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!)!</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände sowie Schwermetallsalze und ihre Lösungen der Entsorgung zuführen.</p> <p>Rückstände vorsichtig unter Rühren in eisgekühlte 10 %-ige Natronlauge eintropfen. In Sammelbehälter für Salzlösungen geben, ein pH-Wert von 6-8 ist einzustellen.</p>	